

Einladung

zur **18. Sitzung der Kommission Sanierung Limmer am
Montag, 4. Mai 2009, 19.00 Uhr,
Gemeindesaal der St. Nikolaikirche(Sackmannstr. 27, 30453 Hannover)**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung am 09.03.2009
3. Städtumbauvertrag Wasserstadt (DS.Nr. /2009 - wird nachgereicht)
4. Sanierungsgebiete Limmer
Sachstand Fördermittel
5. Nachlese zur Anhörung Klimaschutz
6. Quartiersfonds
- Grundschule Kastanienhof - Schulfest
- Kleingärtner Limmer e.V. - Laubenfest
7. Verschiedenes

Weil

Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Hannover -61.41-

- Datum 11.05.2009

NIEDERSCHRIFT

18. Sitzung der Kommission Sanierung Limmer am Montag, 4. Mai 2009,
Gemeindesaal der St. Nikolaikirche (Sackmannstr. 27, 30453 Hannover)

Beginn 19.00 Uhr
Ende 21.25 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Ratsherr Mineur	(SPD)
Herr Zierke (Herr Bickmann)	
Bezirksratsherr Drömer	(SPD)
Bezirksratsherr Eggers	(CDU)
Herr Dipl.-Ing. Fleige	
Bezirksratsherr Grube	(Bündnis90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Horstmann	(SPD)
Bezirksratsherr Kuntze	(FDP)
Frau Niezel	
Herr Peters	
Frau Rauck (Frau Savic)	
Bezirksratsfrau Schweingel	(SPD)
Ratsherr Seidel	(CDU)
(Bezirksratsfrau Steingrube) (Herr Dr. Ziehm)	(CDU)

Grundmandat:

Bezirksratsherr Meyer	(Die Linke)
Ratsherr Nikoleit	(Hannoversche Linke)

Gast:

Herr Greving	(Ingenieurbüro BIG)
--------------	---------------------

Sanierungsbüro:

Herr Dr. Sass

Verwaltung:

Herr Römer	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Harff	(Sachgebiet Stadterneuerung/Protokollf.)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung am 09.03.2009
3. Städtumbauvertrag Wasserstadt (DS.Nr. /2009 - wird nachgereicht)
4. Sanierungsgebiete Limmer
Sachstand Fördermittel
5. Nachlese zur Anhörung Klimaschutz
6. Quartiersfonds
- Grundschule Kastanienhof - Schulfest
- Kleingärtner Limmer e.V. - Laubenfest
7. Verschiedenes

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Mineur eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Es wurden folgende Veränderungen zur Tagesordnung festgelegt: TOP 3 wurde von der Verwaltung zurückgezogen. Die Verwaltung schlug vor, als neuen TOP 3 einen Bericht über den Sachstand Wasserstadt aufzunehmen.

Vorsitzender Mineur stellte fest, dass zu TOP 6 - Quartiersfonds - ein Antrag für das Projekt "Offene Weide" eingegangen sei. Die Kommission habe in der letzten Sitzung bereits Zustimmung zu einem möglichen Antrag für dieses Projekt signalisiert. Er schlug vor, den Antrag in TOP 6 zu behandeln.

Die Kommission stimmte den Änderungen zu.

TOP 2.

Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung am 09.03.2009

(Anmerkung des Protokollführers:) In der Niederschrift der 17. Sitzung am 09.03.2009 wurden folgende Änderungen durchgeführt:

Zu Top 3 - Seite 4: **Herr Zierke** fragte Herrn Wachholz, ob er garantieren könne, dass keine Häuser fallen werden.

(Änderung: Herr Wachholz sagte, dass er dies nicht garantieren könne. Er führte aus, dass sich die WSD auf die Häuser in der Dieselstraße konzentriert habe und auf den Lindenkrug und das Kinder- und Jugendheim. Ob auf weiteren Grundstücken, wie z.B. auf Hinterhöfen, Raum benötigt werde, könne er zur Zeit nicht sagen.)

Zu TOP 3 - Seiten 4/5: Aus dem Publikum wurde festgestellt, dass in den 70er Jahren geplant war, die Brücke Eichenbrink schräg über den Kanal zu bauen. Diese Planung wurde

nicht genehmigt. In den jetzigen Planungen sei dies wieder vorgesehen. Es entstünde die Frage, ob sich die rechtlichen Voraussetzungen geändert hätten.

Vorsitzender Mineur stellte fest, dass diese Frage nicht beantwortet werden könne und bat die Verwaltung um Aufklärung in der nächsten Sitzung.

(Stellungnahme der Verwaltung: Nach Auskunft des Fachbereichs Tiefbau hat es keine Planung gegeben, die Brücke schräg über den Stichkanal zu bauen. Es besteht der Bebauungsplan 631, der seit dem 21.03.1975 rechtsverbindlich ist. Darin ist klar geregelt, dass die Brücke rechtwinklig über den Kanal führen muss. An der Rechtslage hat sich nichts geändert.)

Bezirksratsherr Meyer bemängelte, dass das Gutachten der Firma PWC nicht vollständig einzusehen ist.

Vorsitzender Mineur stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Die Kommission genehmigte die Niederschrift einstimmig.

TOP 3.

Stadtumbauvertrag Wasserstadt (DS.Nr. /2009 - wird nachgereicht)

Von der Verwaltung zurückgezogen. Stattdessen neu:

Sachstand Wasserstadt

Herr Greving berichtete über die Maßnahmen auf dem Gebiet der Wasserstadt an Hand einer Power Point Präsentation. Er stellte klar, dass sein Büro im Auftrag der Wasserstadt tätig sei.

(Anmerkung des Protokollführers: Die Präsentation wurde den Mitgliedern der Sanierungskommission am 05.05.2009 per Mail zugesandt.)

Er stellte den Ablauf der Abbrucharbeiten dar und schilderte die vielfältigen Entsorgungsarten von Schadstoffen. Insbesondere die Entsorgung und die Maßnahmen der Bodensanierung werde vom Büro BIG überwacht und kontrolliert. Er wies darauf hin, dass auch von seiten der Stadt ein Ingenieurbüro beauftragt wurde, tägliche Kontrollen durchzuführen. Es werde alle 14 Tage eine Baubesprechung durchgeführt, an der alle auf dem Gelände tätigen Firmen und Büros teilnehmen. Er berichtete auch von Vandalismus auf dem Gelände, wodurch der Wasserstadtgesellschaft (WLG) teilweise erhebliche finanzielle Schäden entstanden wären. Auf die entsprechende Frage von **Frau Niezel**, war er nicht der Meinung, dass es sich um gezielte Sabotage handele. Er lies jedoch offen, ob in einzelnen Fällen ein Straftatbestand vorliegen könnte.

Bezirksratsherr Grube berichtete aus eigenem Erlebnis, dass immer wieder Personen auf dem Gelände zu beobachten wären. Der Bauzaun würde immer wieder Löcher enthalten.

Herr Greving sagte, dass die Wasserstadt die Frage der Absicherung des Geländes sehr ernst nähme und ihr bekannte Löcher sofort wieder schliessen lasse.

Herr Eggers sprach die Sprengungen auf dem Gelände an und bemängelte die mangelnde Information.

Herr Greving wies darauf hin, dass es Aufgabe des Sprengunternehmens sei, die umliegenden Bewohner zu informieren. Die Wasserstadt hätte das Unternehmen auf ihre Informationspflicht hingewiesen. Er könne aber nicht sagen, bis zu welcher Entfernung informiert worden ist.

Vorsitzender Mineur fragte nach, ob noch weitere Sprengungen geplant wären. Auf die Antwort, dass noch eine Sprengung erfolgen würde, regte er an, den Sprengtermin bei "hallo limmer.de" in das Internet zu geben. Die Information würde sich dann schnell verbreiten.

Herr Greving betonte, dass der Sprengmeister allein für die Sicherheit von Personen verantwortlich sei und er deshalb so wenig Zuschauer wie möglich für das Beste hielte. Aus dem **Publikum** wurde gefragt, welche Arbeiten noch zu erwarten wären.

Herr Greving erwiderte, dass es mit den Abbrüchen im Excelsior-Bereich weiter gehen

würde und das Gebäude 3 als letztes Gebäude abgebrochen werde. Dieses Gebäude würde wie eine Staub-Barriere wirken. Er berichtete, dass nach Aussage der WLG in 2 bis 3 Monaten mit dem Ende der Abbrüche zu rechnen sei.

Bezirksratsherr Meyer fragte nach, in wie weit sichergestellt werde, dass vor der Verfüllung der Kellerräume diese auch frei von Kontaminationen wären.

Herr Greving wies darauf hin, dass jeder Kellerraum untersucht würde. Die Kellerräume hätten überwiegend als Lagerräume gedient. Sollten Schadstoffe gefunden werden, würden diese beseitigt werden, entweder durch Reinigung oder auch durch Herausnahme ganzer Bodenplatten. Es sei sicher gestellt, dass zur Verfüllung nur absolut sauberer Sand verwendet werde.

Aus dem **Publikum** wurde noch einmal das Thema Sprengung angesprochen. Es kam der Vorschlag, die letzte Sprengung in der Donnerstagsbeilage der Tageszeitungen anzukündigen.

Herr Greving sagte zu, die Vorschläge an die WLG weiter zu leiten.

Vorsitzender Mineur dankte Herrn Greving für seinen Vortrag.

TOP 4.

Sanierungsgebiete Limmer

Sachstand Fördermittel

Herr Römer wies darauf hin, dass sich die Förderungslandschaft verändert habe. Er habe schon mehrfach darauf hingewiesen, dass das "Normalprogramm" von Bund und Land herunter gefahren werde. Es würde aber andere Förderungsmöglichkeiten geben. Er legte dar, dass das Gebiet der Wasserstadt aus dem Normalprogramm heraus genommen werde und in Zukunft aus dem Programm Stadtumbau West gefördert werde. Anhand von Folien stellte er die verschiedenen neuen Fördergebiete vor.

(Anmerkung des Protokollführers: Die Unterlagen wurden den Mitgliedern der Sanierungskommission per mail zugesandt.)

Herr Römer gab bekannt, dass vom Land bereits die Zusage zur Förderung aus dem Programm Stadtumbau West für die Wasserstadt vorliegen würde. Insgesamt würde es sich um eine Förderung von ca. 5 Mio.€ handeln. Es müssten aber jedes Jahr aufs Neue Förderungsanträge gestellt werden. Desweiteren sei auch das Gebiet Limmer Ost in das Programm Stadtumbau West aufgenommen worden. Es könne nun auch dort verstärkt mit den Planungen begonnen werden.

Herr Römer stellte dar, welche Projekte für das Jahr 2010 vorgesehen werden und welche Mittel dafür eingesetzt werden können. Er teilte mit, dass im Bereich Färberstraße Modernisierungen geplant wären. Für diesen Teilbereich wären EU-Mittel beantragt worden. Eine Entscheidung darüber würde im Laufe des Jahres erfolgen. Er legte dar, wie sich die Mittel für die Sanierungsgebiete in Limmer in den nächsten 3 Jahren aufteilen könnten.

Ratsherr Nikoleit fragte nach dem Stand der Verhandlungen mit der Union Boden bezüglich der Modernisierung der Ladenzeile.

Herr Römer stellte fest, dass grundsätzlich Einigkeit wegen der Modernisierung mit der Union Boden bestehe, mit der Ausarbeitung der Detailplanung werde in diesem Jahr begonnen.

Bezirksratsherr Grube bemängelte, dass die Betreiber der Ladenzeile und die betroffenen Anlieger in Limmer Ost bisher keine ausreichende Information erhalten hätten.

Herr Römer wies darauf hin, dass erst seit kurzer Zeit bekannt wäre, dass Limmer Ost in das Förderprogramm aufgenommen sei. Die Verwaltung werde in Kürze eine Anliegerversammlung durchführen.

Bezirksratsfrau Schweingel fragte nach, ob es beim Ausbau des Spielplatzes Schleusenwange gewährleistet sei, dass die Zuwegung zeitgleich ausgebaut werde.

Herr Römer stellte fest, dass der Ausbau des Spielplatzes und der Ausbau der

Wegeverbindung als eine gemeinsame Baumaßnahme angesehen werde.

Auf eine weitere Frage von **Bezirksratsfrau Schweingel**, in wie weit bei den Maßnahmen in Limmer Ost in die Wunstorfer Straße eingegriffen werde, erwiderte **Herr Römer**, dass gerade diese Themen Gegenstand der Planungen und Untersuchungen wären.

Bezirksratsherr Meyer fragte nach, welche Modernisierungsmaßnahmen in der Färberstraße zu erwarten wären.

Herr Römer berichtete, dass der Eigentümer der Gebäude vorhabe, das Eckhaus (Radgeber) um eine Etage aufzustocken. Diese Räumlichkeiten könnten dann vom Mädchenhaus genutzt werden. Die bisher genutzten Räume des Mädchenhauses sollen dann modernisiert werden und als Büroräume genutzt werden.

Herr Zierke fragte nach dem Sachstand zum Spielplatz Schwanenwiese.

Herr Römer berichtete, dass die Verbesserung der Spielmöglichkeiten ein Wunsch des Kinder- und Jugendforums war. Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün habe vorgeschlagen, um die vorhandenen Spielgeräte eine Art Wellenband anzulegen um den Kindern die Möglichkeit zu Roller- und Rollschuhspielen zu geben.

Bezirksratsfrau Schweingel stellte fest, dass eine solche Planung noch nicht vorgestellt wurde.

Herr Dr. Sass stellte an Hand von Fotos Projekte der Sanierung in Limmer vor, die entweder schon abgeschlossen waren oder sich im Bau befinden.

Aus dem Publikum wurde gefragt, wann mit dem Ausbau der Kirchhöfnerstraße zu rechnen wäre.

Herr Dr. Sass gab den Zeitpunkt mit der 2. Hälfte 2009 an.

Ebenso wurde gefragt, wann mit dem Ausbau der Varrelmannstraße begonnen würde.

Herr Römer gab die Auskunft, das geplant sei, mit den Arbeiten 2009/2010 zu beginnen

TOP 5.

Nachlese zur Anhörung Klimaschutz

Herr Dr. Sass wies darauf hin, dass es in der Anhörung eine allgemeine Information über die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen gegeben habe. Es wäre unstrittig, dass eine tiefer gehende Beratung nur anhand konkreter Projekte möglich wäre. Die Referenten hätten angeboten, einzelne Beratungen zu ermöglichen.

Bezirksratsherr Grube bedauerte, dass für die Veranstaltung nicht genug Werbung gemacht wurde und deswegen keine höhere Beteiligung entstanden wäre.

Herr Römer wies darauf hin, dass 400 Handzettel verteilt wurden und auch Plakate aufgehängt wurden und die Presse informiert war.

Vorsitzender Mineur machte den Vorschlag, bei kommenden Veranstaltungen dieser Art auch im Internet zu werben.

Frau Niezel merkte an, dass es auch möglich wäre, dass viele Leute mit dem Begriff "Klimaschutz" nichts anfangen konnten.

TOP 6.

Quartiersfonds

- **Grundschule Kastanienhof - Schulfest**
- **Kleingärtner Limmer e.V. - Laubenfest**
- **Projekt Offene Weide** (wie in TOP 1 beschlossen)

Vorsitzender Mineur teilte die Beratungsergebnisse der Finanz AG mit. Man habe beschlossen, den Anträgen der Grundschule Kastanienhof und des Projekts Offene Weide zu zustimmen. Im Antrag der Kleingärtner war keine Fördersumme enthalten, es war lediglich angegeben, dass das letztjährige Laubenfest ca. 5.000 € gekostet hätte. Die Finanz AG halte eine Förderung in Höhe 1.500 € für angebracht.

Bezirksratsherr Kuntze meldete im Falle des Kleingärtner Limmer e.V.

Verfahrensbedenken an. Man könne ohne Nennung der beantragten Summe nicht über einen solchen Antrag entscheiden.

Vorsitzender Mineur schlug vor, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen und in der nächsten Sitzung am 08.06.2009 über den Antrag zu entscheiden.

Bezirksratherr Horstmann bat darum, in diesem Fall pragmatisch zu entscheiden. Das Laubenfest solle im August stattfinden. Um dem Verein Planungssicherheit zu geben, schlug er vor, in diesem Fall dem Vorschlag der Finanz AG zu folgen. Es müsse aber sicher gestellt sein, dass in kommenden Anträgen dieser Art im Vorfeld der Entscheidung Kontakt mit den Antragstellern aufgenommen werde, um eine Klärung über die beantragte Summe zu erhalten.

Bezirksratherr Grube stellte fest, dass der Antrag nicht den Vergaberichtlinien entsprach, stimmte aber in diesem Fall dem Vorschlag des Bezirksratherrn Horstmann zu.

Vorsitzender Mineur stellte die Anträge einzeln zur Abstimmung;

- Dem Antrag der Grundschule Kastanienhof auf eine Förderung in Höhe von 1.800 € wurde einstimmig zugestimmt

Dem Antrag der Kleingärtner Limmer e.V. wurde mit einer Förderung in Höhe von 1.500 € einstimmig bei 2 Enthaltungen zugestimmt

- Dem Antrag des Projektes Offene Weide auf eine Förderung in Höhe von 2.900 € wurde einstimmig bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Frau Nietzel kündigte 2 weitere Projekte an und wollte wissen, in welcher Höhe noch Fördermittel zur Verfügung stehen würden.

Vorsitzender Mineur teilte mit, dass noch ca. 20.000 € vorhanden wären und bat darum rechtzeitig Anträge zu stellen.

TOP 7.

Verschiedenes

Vorsitzender Mineur stellte fest, dass Frau Nietzel eine Anfrage zu den Verdachtsflächen im Plangebiet 07 gemacht hatte.

Herr Römer wies dauf hin, dass für dieses Gebiet ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll, um das Konzept, das in der Kommission bereits diskutiert wurde, durchzusetzen. Es wäre in dem Bebauungsplanverfahren erforderlich, ein Bodengutachten zu erstellen. Im Bereich der Tonkuhle hätte man festgestellt, dass neben anderen Abfällen auch an verschiedenen Stellen einige Schwermetalle in ungleichmäßiger Verteilung vorhanden sind. Um festzustellen, ob dadurch eine Grundwassergefährdung entstanden sei, ist versucht worden eine Grundwassermessstelle einzurichten. Es wären verschiedene Eigentümer, deren Grundstücke für die Probebohrungen geeignet wären, gefragt worden, ob sie einer Probebohrung zustimmen würden. Die Eigentümer hätten nicht zugestimmt. Die Verwaltung werde Duldungsverfügungen erlassen, um auf einigen wenigen Grundstücken die Probebohrungen durchführen zu können.

Auf eine Anfrage von **Frau Nietzel** stellte **Herr Römer** auf einer Karte die Lage der Tonkuhle dar und bezeichnete auch die Stellen, an denen bereits gebohrt wurde. Es wäre jetzt schon abzusehen, dass bei späteren Baugrundstücken der Bodenaushub gutachterlich untersucht werden müßte. Er wies darauf hin, dass der Spielplatz Schleusenwange nicht gefährdet sei,

Bezirksratherr Grube bemerkte, dass nach Abschluss der Untersuchungen sicherlich in der Kommission darüber berichtet werde. Er schlug vor, wegen einer möglichen Brisanz dieses Themas dies in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Herr Römer wies darauf hin, dass ein ganz normales Verfahren durchgeführt werde. Die Ergebnisse würden im Bebauungsplanverfahren veröffentlicht werden.

Vorsitzender Mineur schloß die Sitzung um 21:25 Uhr.

Mineur
(Vorsitzender)

Harff
(Protokollführer)